

# Hammer, Alter!

*Warten auf Arno Schmidts Hundertsten*

Von Keith O'Shemon

*Sprecher:*

- A: Heinrich T.; Eimsbütteler Schmidt-Experte
- B: Andreas R.; Niendorfer Schmidt-Anhänger
- C: Cornelia G.; Hammer Hobby-Schmidtologin

*Ort:* Irgendwo in der Hansestadt

*Zeit:* Irgendwann im Dezember 2011

- C: Hej, Jungs, hört mal her ... Wusstest ihr eigentlich, dass Arno Schmidt ein Hammer ist?
- B: Wie meinst'n das?
- C: Na ... dass er aus Hamm kommt ... In Hamburg-Hamm geboren wurde.
- A: Ist mir natürlich bekannt.
- C: Schmidt wohnte die ersten 14 Jahre seines Lebens im Rumpffsweg 27 ... keine hundert Meter von meiner Haustür entfernt ... Ist das nicht der Hammer?!
- B: Hammer, Alter!
- C: Jedenfalls ... Da gibt's jedes Jahr ein Geburtstagstreffen ... ausgerichtet von der *Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser* ... der GASL.
- B: Was für'n bekloppter Nazi-Name iss das denn?
- C: Immer am 18. Januar ... um elf Uhr vormittags ... vor dem Gebäude am Rumpffsweg 17 / Ecke Dobbelerweg ... treffen sich die Mitglieder dieser Gesellschaft und gedenken ihres Meisters.
- B: Schmidt befiehl, wir folgen dir! ... Du bist für uns der GRÖSCHAZ.
- C: Der was?
- B: Der GRÖSCHAZ! ... Der größte Schriftsteller aller Zeiten!
- C: Selber Nazi!
- A: Ich denk, in Hamm ist im Krieg alles platt gemacht worden? ... Da stand doch kein Stein mehr auf dem andern!
- C: Stimmt! ... Aber dort, wo Schmidt wohnte, steht inzwischen wieder ein Haus ... Die Kulturbehörde hat vor einigen Jahren ... zu seinem Siebzigstem ... sogar eine Gedenktafel angebracht.
- B: Hammer!
- C: Und in zwei Jahren ... am 18. Januar 2014 ... jährt sich Schmidts Geburtstag zum hundertsten Mal! ... Ich finde, da müssen wir unbedingt dabei sein!

- A: Gibt's da nicht noch Unstimmigkeiten wegen seines Alters? ... Ich hab mal gelesen, dass Schmidt sich während seiner Zeit in britischer Kriegsgefangenschaft älter gemacht haben soll, um nicht zu schweren Arbeiten abkommandiert zu werden.
- B: Außerdem benötigte er Zeit für sein Mathematikstudium.
- C: Das Studium hat's doch nie gegeben, oder?
- A: Vermutlich nicht ... Ich denke aber, das Geburtsjahr ist unstrittig.
- B: Hundert iss'n Hammer-Alter! ... So alt muss man erst mal werd'n ... Was iss'n der achtzehnte Januar 2012 eigentlich für'n Wochentag?
- C: 'N Mittwoch, glaub ich.
- B: Da müsst ich mir extra Urlaub nehmen.
- A: Und ich würd versuchen meinen Dienst zu tauschen.
- C: Gebt euch 'nen Ruck, Jungs ... und gewährt mir die Bitte ... Ich wär in eurem Bund gern die Dritte!
- B: Klar doch, Conni!
- A: Keine Frage!
- C: Also? ... Wann treffen wir drei wieder zusamm?
- B: Um die elfte Stund, an der Hammer Kirch.
- C: Am Kioskstand.
- B: Ich lösche den Durst.
- A: Ich mit.
- B: Ich komme von Niendorf her.
- A: Und ich vom Meer
- C: Und ich von Daheim.
- A: Hei, das gibt einen Ringelreihn,  
Und der Schnaps muss in den Schmidt hinein.
- C: Und der Köm, der uns in den Hintern tritt  
Um die elfte Stund?
- B: Ei, der muss mit.
- A: Muss mit.

*Am verabredeten Tage verlassen Andreas und Heinrich kurz vor elf die U-Bahn der Linie U2 Richtung Mümmelmannsberg an der Haltestelle Hammer Kirche und begeben sich - bereits sichtbar schwankend - zum Treffpunkt am Kioskstand, wo Cornelia sie schon erwartet.*

- B: Einer geht noch ... einer geht noch rein ... Einer geht noch ...
- A: Du bist hier nicht beim Fußball, Andi ... Benimm dich bitte!
- C: Ich glaub's nicht! ... Ihr seid ja schon besoffen.
- A: Komm, Conni ... Nich lang schnacken, Kopp in'n Nacken!
- C: Am Arsch hängt der Hammer, Heini! ... So war das nicht vereinbart! ... Wisst ihr was? ... Ihr könnt mich mal! ... Alle beide! Und Schmidt gleich mit!